

denkenden und weisen Gott zusammen gesetzt und eingerichtet. Und unter allen alten Weltweisen ist niemand, der in allen seinen Schriften so vortreflich und würdig von der Natur und den Eigenschaften Gottes spräche, als eben Er a). Was in zwischen den Zeitpunkt anlangt, da die Bildung der Welt soll angefangen haben, so giebt er diese Zeit ganz unbestimmt an: er sagt, die Welt b) muß allerdings eine Ewige Aehnlichkeit einer Ewigen Idee seyn. Wenigstens erklärten und verstunden ihn seine Nachfolger, in den folgenden Zeiten, also, als ob durch die Schöpfung der Welt nicht eine Schöpfung c) in der Zeit, sondern allein eine Ordnung

a) Ο ποιητης και πατηρ τῶδε τῶ παντος.

Ο γην, ἄρανον, και θεος, και παντα τα εν ἄρανω και τα εν ἀδῃ και υπο γῆς απαντα εργασαμενος. *de Republ. Libr. X.*

b) Πασα αναγκη τουδε κοσμου, εικονα τινος ειναι. PLATO *in Timaeo.* Da diese Worte in den Abschriften, die wir noch von dem Griechischen des Plato haben, sehr zerstimmt sind, so können wir an ihrer statt folgende Uebersetzung des Cicero gebrauchen: Si ergo generatus (est mundus;) ad id effectus est, quod ratione sapientiaque comprehenditur, atque immutabili aeternitate continetur. Ex quo efficitur, vt sit necesse hunc quem cernimus mundum, simulacrum aeternum esse alicuius aeterni. CIC. *de Vniuers.*

c) Νῦν προ κοσμου ειναι ἄχως χρονω προτερον αυτη οντα, αλλ' οτι ο κοσμος παρα υῆ εῆ. Φυσει προτερος εκεινος και αιτιον τῆτῆ. PLOTINVS.

Qui autem a Deo quidem factum fatentur, non tamen eum volunt Temporis habere, sed suae Creationis initium; vt modo quodam vix intelligibili, Semper sit factus. AVGVSTINVS *de Ciuitat. Dei. Libr. II. c. 4.*

De mundo, et de his quos in mundo deos a Deo factos scribit Plato, apertissime dicit eos esse coepisse,